Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 13 (1891)

Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Es schickt lich nicht."

(Fortfebung.)

ous dieser lettern Bemerkung ersah die ängstliche Tante vollends, wie harmlos und unbefangen ihre Nichte Die Sache auffaßte und ihr nicht mehr Wichtigkeit beilegte, als es eben einer flüchtigen Begegnung gegenüber geschieht.

Sie ift boch noch ein rechtes Rind," bachte fie bei sich selbst; "aber zu wenig vorsichtig, zu wenig reservirt, da werde ich denn doch noch ein wenig aufflären muffen. Man fieht eben, daß fie auf bem Dorfe aufgewachsen und im Berkehr mit Herren sehr unerfahren ift; meine Melanie hatte bas nie gewagt!

Sie beschloß, für jest nicht weiter barüber gu fprechen, und forderte ihre Tochter auf, Rlara ein wenig in Saus und Garten herum zu führen. Letterer lag hinter dem hübschen Bebande, dazwischen befand sich eine kleine Beranda, mit grünen Topfgewächsen geschmückt. Der Garten selbst war nicht febr groß, aber äußerst wohl gepflegt; funstvolle Teppichgartnerei, einige reizende Bostets und zierlich geformte Gartenmöbel darin. Rlara bewunderte Alles aufrichtig, meinte aber doch innerlich, die funftloseren Blumenbeete zu Hause im väterlichen Garten faben eigentlich noch hübscher und weniger fteif aus. Rachher gingen fie zusammen auf Melanies Zimmer. Dasfelbe war fehr elegant möblirt; Rlara dachte unwillfürlich wieder an ihr eigenes Mädchenftübchen baheim. Das war nun allerdings weit einfacher, aber traulicher, meinte die Besitzerin. Melanies Bimmer hatte freilich die Aussicht auf die elegante Billenftrage, aber was war das gegen die grünen Berge, die waldigen Sugel und bas reizende flare Flüßchen, das man von Rlaras einfachem Stübchen aus übersehen konnte! Und das Zimmer selbst nein, trot der schwellenden Causeuse, des fast bedens hohen Spiegels, all' der zierlichen Etageren und Nippfachen barauf, fam Mara ihr eigenes Stubchen gu Saufe mit den alten, aber mit frischem Rosa-Kattun bezogenen Möbeln, bem Blumentisch im einen und der traulichen Arbeitsecke im andern Fenfter unendlich gemüthlicher vor. Melanie zeigte ihr nun mehrere Schmudfachen, darunter ein wirklich schönes. fostbares, goldenes Urmband mit Perlen. Rlara befaß nur ein gang einfaches, glattes, filbernes; indes bewunderte fie das schone Schmudftud ohne allen Reid. Es war ihr eben noch gegeben, sich an allem wirklich Schönen zu erfreuen, auch wenn basfelbe nicht in ihrem Befige war. Auch einige hübsche Rleidungsftucke wurden aus ber Chiffoniere herausgeholt und bewundert, u. A. ein elegantes, neues Gesellschaftskleid aus blauer Seide, mit duftigen, cremefarbigen Spigen garnirt.

"Wie reich Du ausstaffirt bist, Confinchen!" fagte Rlara zu ber glücklichen Besitzerin dieser Berrlichkeiten. "Da müßtest Du einmal meine einfache Garberobe dagegen sehen! Doch bin ich damit zus frieden, bei uns auf dem Lande macht man keine großen Unsprüche und es ift boch eigentlich auch hübsch und gemüthlich, wenn man bes Sommers im einfachen Haustleid und Schattenhut die Wegend burchftreifen fann, wie meine Freundin Emma und ich es oft thun.

"Nun, hier in der Stadt geht das freilich nicht! Hier muß man Toilette machen! Haft Du nicht ein Gesellschaftskleid bei Dir, für den Fall, daß wir irgendwo eingeladen werden?"

"D boch, b. h. wenn Du mein bestes schwarzseidenes dafür gelten laffen willft; es ift freilich fehr einfach im Bergleich zu biefer blauen Toilette bier.

Run, da werden wir mit Spitzen aushelfen müssen, danit es sasonsähig wird," sagte Mesanie und nahm eine wichtige Miene an. Klara war zu fagte Melanie gutmuthig und harmlos, um fich durch diefe Bemerfung beleidigt zu fühlen. Rachdem noch Dies und Jenes in Melanies elegantem fleinen Reich bewundert worden war: Albums, mehrere kostbare Fächer und andere schöne Dinge, zeigte Letztere der Coufine bas für fie bestimmte Bemach nebenan, ein geschmactvolles, mit allem Komfort ausgestattetes Fremdenzimmer, viel reicher und toftbarer, als die bescheibene Rlara es beauspruchte. Dann gingen fie Beibe in den Salon hinunter, wo unter Anderm

ein fostbares neues Piano stand. Auf Alaras Bitte fette fich Melanie an dasfelbe und fpielte ein brillantes Salonftück: tabellofe Läufe und und doch vermißte die mit fehr viel natürlichem Sinn für Musik begabte Alara etwas an dem Bortrag : es war die volle Barme und Innigfeit bes Spiels. Sie selbst besaß feineswegs bieselbe Bewandtheit und Fingerfertigfeit, aber als fpater unter ihren Sanden eine einfache, liebliche Bolfemelobie mit hubschen Bariationen ertonte, war es boch, als ob das schone Inftrument erft jest recht befeelt worben fei. Auch die Tante fam aus bem Wohnzimmer herüber und meinte: "Schabe, Klärchen, daß Du nicht eine Zeitlang bei Melanies Lehrer, Professor Urnoldi, Unterricht nehmen fannft! Du fpielft ja fehr hübsch, wirklich!"

Klara lachte. "Wie brollig das klingt, liebe Tante! Du jagst, daß ich hübsch spiele, und meinst zugleich, es sei schade, daß ich nicht — Unterricht nehmen kann! Das geht nun eben nicht, aber zu Hause lerne und studiere ich ein wenig auf eigene Faust. Das macht mir recht Bergnügen; überdies gibt mir unser Herr Pfarrer, der sehr musikalisch ist, manchen Wint in Bezug auf den Bortrag, für ben ich ihm recht dankbar bin."

"Selbststudium? Nein, das wäre nicht gerade mein Geschmack!" sagte Melanie in etwas wegwerfendem Tone. "Spielt benn ener Herr Kfarrer auch noch andere Sachen als Chorale und Rirchenmufit?"

"Gewiß, er fennt die Rlaffifer in ber Mufif gut, und meine Freundin Emma singt wunberschöne Lieber von Menbelssohn und Schubert. D, Die Musik ift etwas herrliches! Bielleicht fame mir der Winter auf unserm Dorfchen auch einformiger vor, wenn ich sie nicht hätte. Emma und ich musiziren an je zwei bestimmten Abenden in der Woche; das find schone, genugreiche Stunden!

Roch Manches erzählte Klara aus ihrem Leben und Treiben zu Hause, und der Abend verging ben Berwandten recht schnell. Gab auch hie und ba eine in den Augen von Tante und Coufine allzu freimuthige Acußerung Klaras im Geheimen Stoff zur Berwunderung, so war die Lettere selbst doch ftets fo unbefangen fröhlich und harmlos dabei, daß nicht leicht ein Tadel dagegen auffommen konnte.

Der nächste Nachmittag wurde zu einem größern Spaziergange benutt. Melanie follte ber Coufine, bie nur einmal bis jest, vor Jahren als Rind, auf furze Zeit in der Stadt gewesen war, ein wenig die hauptfächlichften Strafen und die Umgebung zeigen. Es war prächtiges Herbstwetter, als die Beiben sich nach Tisch auf den Weg machten. Freilich meinte Die Rathin innerlich, als fie ben jungen Damen aus dem Tenfter nachblickte, daß Klaras hellgraues Beige= kleid neben Melanies sehr modernem Promenadens anzug fast etwas "pauvre" aussähe. Klara selbst aber trug ihr einfaches, wenn auch durchaus nicht geschmackloses Rleid wieder mit fo "zufriedenem Geficht" und hatte vorhin Melanies Toilette fo neidlos bewundert, daß die Tante es nicht über's Berg brachte, dem "guten Kinde" — wie sie Klara bei fich felbst nannte - irgend eine Bemerkung bieferhalb zu machen.

Bergnügt schritt nun das "gute Rind" an Me= Sanies Seite bahin und bewunderte aufmerkfamen Auges die ichonen Bauten, an denen fie vorbeifamen.

"Sieh', bort wohnen Kommerzienrath Stern's, fagte Melanie und beutete mit bem Ropfe auf ein großes, neues Saus mit vielen Erfern und fleinen Thürmchen. "Ein Prachtbau, nicht wahr?"

"D ja, das Haus ift hubsch, aber für meinen Beschmad nur etwas zu geschnörfelt. Es scheinen mir faft zu viele Zierraten angebracht."

,Aber das ist ja eben altdeutscher Styl und jest sehr modern!" gab Melanie zur Antwort, und zwar in einem Tone, als ob fie bamit sagen wollte: Davon verftehft Du eben nichts, liebe Rlara! (Fortf. folgt.)

Für Familien.

rother Tirolerwein à 65 Cts. per r. 2. —, Bordeaux, Malaga Fr. ognac Fr. 3. 50 per Flajde franco. erunden.

Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).



Seerofe. Unferen herzlichen Glüdswunsch guvor! Das Blatt wird Ihnen nach Bunich gugestellt werben; bem graphologischen Urtheil diefen Sie jedenfalls ohne herzliopien entgegensehen. Ihre herzlichen Grüße seien beftens erwiedert.

bestens erwiedert.

4. S. F. Durch eine spstematische Abhärtung Ihres Körpers können Sie — auch in Ihrem Alter — nur gewinnen. Wenn Sie bas kalte Wasser nicht zu ertragen glauben, so sassen Sierze Anter Wasser nicht zu ertragen glauben, so sassen Freze Anwendungen. Sowie der ganze Organismus sich kräftigt, so werden auch die jetzt geschwächten Augen davon profitien. Täglich mehrmalige kalte Waschungen hinter den Ohren und im Nacken erweisen sich vorziglich zum Kräftigen der Augen. Der Aussetzlich in frischer Luft ist aber ein Hauptsfalten zur Wiederherstellung des von Ueberanstrengung geschwächten Augenlichtes. — Das Einstreuen von scharfen Piesser unteridem Kussettenusver hat sich als sehr hältreich erweisen Augenlichtes. — Das Sinstreuen von icharjem Pfesser und frischem Insettenpulver hat sich als sehr hülfreich erwiesen da, wo die Wollvorrätte jorgsältig verpaatt werden könenen. Wo dies nicht geschesen kann, leisten Näucherungen mit Salmiak die besten Dienste. Auch macht man eine Mischung von Lavenbesof, ätherischem Vermuthöf mit Terpentin. Dies vermengt man gut durch Schütteln und tränkt in beier Wischung bestedige Streisen dien kleibung bestedige Streisen die Wollftosse Etreisen werden reichlich zwischen die Wollftosse gelegt. Will man Kleiber ichützen, jo steckt man solche Streisen zwischen die Falten und in die Lasche.

Ver Laura W. Sie hohen Aus Verne Haut und iharse

man solche Streifen zwischen die Falten und in die Tasche. Frl. Laura P. Sie haben Ihre Haut durch ichare fosmetische Wittel krant gemacht; auch das rasche Kusfallen der Haure beweist dies. Wersen Sie die krankmachenen Tinkturen und Salben weg und bedienen Sie sich zu Ihren Waschungen einzig und allein der Salof-Lanolin-Seise. Hür deren Bezug wenden Sie sich am besten direct an die Santer'sche Appete in Genf. Sie werden innert kurzer Frisk den dehen Kross davon phüren können. Das nächtliche seuchte Einpacken des Rumpfes, abwechschlich mit einem warmen Vade, wo der ganze Körsen einzeisit wird, wird die Kaut zur Aussicheidung der anwegielnt mird, wird die Haut der Wussellen gereinge koleper eingeseift wird, wird die Haut gut dusscheidung der ungesunden Stoffe geeignet machen. Die Zähne lassen Sie durch einen tüchtigen Zahnarzt untersuchen; es ist anzunehmen, daß die Erkrankung des Zahnseisiges der gleichen Ursache zugeschrieben werden muß. Gönnen Sie sich wirdenun Senster Momitiet ihnere Voll nur gejich möglicht viel Aufentigalt in frieger Lift into ichigler Sie bei offenem Fenster. Gewürzte, scharfe Kost muß ge-mieden werden, dagegen wird der reichliche Genuß von Obst die Kur wesentlich unterflügen. Es dürste gut sein, wenn Sie die Prädparate einem Chemister zur Prüjung übergeben würden. Wenn Sie dies nicht gerne persönlich thun, so senden Sie die Sachen uns zu. Die Etisetten müssen aber erhalten bleiben.

A 38 C. Das U B C ber Gejundheitspflege ift Reinlichfeit, Mäßigkeit und Thätigkeit. Stellen Sie Ihre klaren, ganz bestimmten Bedingungen und überzeugen Sie sich durch den Augenschein, ob dieselben erfüllt werden können, bevor Sie sich binden.

Frl. J. 28. in G. Bon einer Labentochter nach In 3. 3. 3. in G. Solle eine Tabentoffer und formen berlangt man eine schören Sandichrift und forretten schriftlichen Ausbruck. Sicherheit und Gewandtsheit im Nechnen ift erste Bedingung. Wie es mit biefem legteren bei Ihnen left, das fönnen wir natürlich nicht wissen. Schrift und Sthl aber sind berart, daß Sie bloß eine selbstgeschriebene Offerte zu senden brauchen, um eine Stelle — nicht zu erfolken Stelle — nicht zu erhalten.

Frl. Et. 33., sonst in St., nun Bo? Es ware nun in Montreux eine sehr gute Stelle offen zur Besorgung bes Handlung sehr gut. Sintritt möglichft bald. Bir erwarten umgehend bie Mittheilung Ihrer jehigen Abreise, um andernsalls andere Bewerberinnen berücksichtigen zu fönnen.

hrn. 34. 31. in 38. Bollen Sie fich noch ein wenig gebulben. Die eingesandten Originalzeugnisse wollen Sie und zu handen der Bewerberinnen josort retour senden.

Ar Ganben der Berederbertunden sollet teinden feinden. Frank Cf. G. in 38. Wir sind nicht im Falle, Ihnen in dieser Sache mit Rath zu dienen. Die Hauptsache muß eben die Erfahrung thun, und um diese sich anzeignen, brancht es viel Zeit und passende Gelegenspeit, mit der wir Ihnen, selbst beim besten Willen, nicht dienen können.

Bostlien Brauenfeld. Um das Injerat sub Chiffre K 482 einriden zu fönnen, miffen zuerst die Abresse erbitten.

Das wirflich Gute bricht fich Bahn.

Das wirklich Gute bricht sich Bahn.

Bieseitig gelangen an uns Dausschieben iber die Heistraft von Warner's Sase Cure, welches Mittel in seiter Zeit so vielsach von sich sprechen gemacht und welches auf jeden Fall den ersten Rang unter allen mediginischen Ersindungen der Neuzeit einnimmt.

Ese dieze Mittel bekannt wurde, besaß die medizinische Wissenlichaft kein spezifisches Mittel zur Bekämpung von Leiden der Nieven und Eeder und durchen zweisel chronische Leiden siet als unheilbar erklärt.

Bon welcher Wichtigkeit diese Entdeckung ist, ist am Vesten daburch erweisen, daß ein großer Vergentigt aller Krantseiten solche der Rieren und Leber sind.

Die Wirkung dieses Mittels ist überraschend und ein großer Segen der Menschheit.

Jeder Menich wird, durch Berössentlichung nachstehender Dankschreiben, sosort Jutrauen gewinnen und seine Jussuchet zu einestehen nehmen.

Zur näheren Ueberzeugung und Beruhigung wossen lich Leibende dieset an die Attestirenden wenden.

Buchdruckereibessiger A. D. Welti in Krenzslingen, Kt.
Thurgau, schreibt: Ich fühle mich gezwungen, Warner's Safe Cure auf's Wärmste zu empfehlen, indem meine Frau, welche lange Beit an Leberseiben und Gelbsuchgestiten, durch den Gebrauch dieser Medizin geheilt wurde. Sie war lange bettlägerig und alle vorser augewandten Mittel waren erfossos. Die Wirfung von Warner's Safe Cure war eine überraschen günstieg und erfosgreiche. Trau Dreper-Jörin, Münsterberg &, Basel, schreibt: Durch den Gebrauch einiger Klassen und Susten so weit hersgefellt, daß ich meine päusliche Arbeit wieder verrichten fann.

Diese Wedizin ist ä Kr. 5 die große Flasch zu be-

Diese Medizin ist à Fr. 5 die große Flasche zu be-ziehen von: Adlerapothete, St. Gallen; Apotheter Lobeck, Herisau; Sonnenapothete (E. Fren), Zürich; Apotheter

G. H. Tanner, Bern; Zentralapothefe am Bahnhof, Basel; Einhornapothefe, Thun; Inraapothefe Biel; Apothefer Schmidt in Freiburg; Avothefer Miller, place Neuve, Genf; en gros C. Michter, Kreuzlingen.

- Total-Ausverkauf :

des ganzen Sagers in Aleiderstoffen. Winternouveautés doppelibr., rein Wolle à Fr. 1. 25 p. M.

Tonternausentres appetter, rem Avolte Ar. 1. 25 p. 11.
Cachiemirs n. Merinos " " à Fr. 1. 05 p. 11.
Cowie fămuntliche Artifel zu enorm reduzirten Preijen.
— Berfandt an Jedermann in einzelnen Metern, jowie ganzen Stücken franto in's Haus.
Erstes ichweizerijches Berjandtgeschäft **Lettinger**& Co., Zürtch.

[687]
P. S. Wuster in sarbigen und schwarzen Frauenstoffen, jowie auch Herresteiner umgehend franto.

584] Brillante Gesundheitskuren werden mit Apoth Joh. P. Mosimann's Eisenbitter gemacht. (Bide Ins.)

Herbst- und Winterneuheiten.

beutscher, frangösischer und englischer Keiderftoffe für Damen und Kinder, sowie Mantelstoffe in reichhaftigfter Auswahl und billigft. Muster und Modebilder direkt an Private franto. Wormann Söhne, Basel.

Die befte Bezugsquelle für Bernerleinwand Tifde, Vette 11. Kidjenttüder, Sacttücher 11. Kiffenbezüge, gewöhnliche bis hochfeine) ist Walter Gygax, Fabst., in Bleienbach. Wuster zu Diensten. Watter ausschreiben.

Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadines, Gazes, Failles, Merveilleux, Surah, Atlasse 2c. von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter verjenden robene und ftudweise an Jedermann zu wirklichen Fabrifpreisen.

Muster umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Seidenstoffe

weisse (ca. 130 versch. Qual.) — schwarze (ca. 180 versch. Qual.) farbige (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) - direct an Private ohne Zwischenhändler: von Frcs. 1. 20 bis Frcs. 22. 80 per Meter portofrei. Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich

Seidenstoff-Fabrik-Dépôt.

Gesucht:

Gesucht:
708] In eine Schweizerfamilie des Auslandes eine perfekte Köchin, welche auch etwas Hausgeschäfte macht. Freie Reise mit der Familie selbst. Anfangsgehalt Fr. 50. — per Monat, jährlich steigend bis auf Fr. 70. — Antritt zwischen I. bis 10. Oktober. Ohne ganz gute Zeugnisse mehrjähriger Dienstzeit unnütz sich zu melden. Offerten mit Chiffre H 2906 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Hine kleine Familie sucht ein zuver-lässiges, tüchtiges Mädchen. Lohn nach Uebereinkunft. Gute Behandlung. Offerten unter R O 707 an die Exped. dieses Blattes.

Offene Stelle.

706] Einer anständigen Tochter aus guter Familie wäre Gelegenheit geboten, den Winter bei einer kleinen Familie am Vierwaldstättersee zuzubringen zur Aus-hilfe im Laden und als Stütze der Haus-Konvenienz Jahresstelle. Selbstgeschriebene Offerten sub 706 gefl. an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

702] Eine alleinstehende, ältere Person wünscht Familienverhältnisse halber eine Stelle als **Haushälterin** bei einer kleinen, netten, braven Familie. Fami-liäre Behandlung sehr erwünscht. Aus-kunft ertheilt die Exped. d. Bl.

705] Eine junge Dame, Norddeutsche, evangel., mit guter, wissenschaftlicher Ausbildung, spricht französisch, englisch, dänisch und schwedisch, auch im Häuslichen bewandert, sucht sofort oder später eine Stellung als Gesellschafterin oder Erzieherin, letzteres vorzugsweise in einem französischen Pensionat, wo dieselbs die Jautschen und englischen Stur selbe die deutschen und englischen Stun-

offerten unter Chiffre J. K. 2019 zu richten an die Annoncen-Expedition H. Blom in Bern.

Stelle gesucht auf Anfang Octo-Tochter aus achtbarer Familie, die des Kochens, sowie der häuslichen Arbeiten kundig, in der französischen Schweiz, um daselbst gegen mässigen Lohn die Sprache erlernen zu können, bei einer rechtschaffenen Familie. Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Nähere Auskunft ertheilt und ist zur Entgegennahme von Offerten bereit: W. Huber, Pfarrer in Tegerfelden (Aargau). [700]

Gesucht:

Eine katholische Tochter als Hausleh-rerin mit Klavierkenntniss.

Offerten sub Ziffer 634 befördert die Expedition d. Bl. [634

7121 Gesucht: für eine 18 Jahre alte Tochter (Waise) aus gutem Hause eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zum Stelle als Stutze der Hausfrau oder zum Serviren in einem Laden in der französischen Schweiz. Die Tochter hat einen halbjährigen Haushaltungskurs durchgemacht, ist gewöhnt zu arbeiten und könnte Anfänger im Klavierunterricht überwachen. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Adresse ist bei der Exped. d. Bl. zu erfahren.

der Exped. d. Bl. Zu erranren.

714] Eine Tochter aus sehr guter Familie, 24 Jahre alt, in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau und zur Erziehung und Ueberwachung der Kinder. Dieselbe hat längere Zeit einem Haushalt selbstständig vorgestanden. Würde wieder ähnliche Stelle annehmen. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten sub Ziffer 714 an die Exped. d. Bl.

Ein Zimmermädchen,

25 Jahre alt, das schon mehrere Jahre in Herrschaftshäusern diente, fein nähen, bü-Herrschaftshäusern diente, fein nahen, bugeln und serviren kann, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle bis 15. Oktober bei einer katholischen Herrschaft. Anträge sind erbeten an die Bewerberin selbst, unter der Adresse: Fräul. Julie Fischer bei Freifrau v. Enzberg, Schloss Mühlheim b. Tuttlingen, Württemberg. [7]

709] Gesucht: eine intelligente, wohlerzogene Lehrtochter zu einer tüchtigen Damenschneiderin nach Winterthur. Gründliche Erlernung des Berufs. Freundliches Familienleben. Es würde auch eine Tochter zur weitern Ausbildung ange-nommen. Gefl. Offerten unter Ziffer 709 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

für eine gebildete Tochter von 18 Jahren, welche mit Erfolg einen Kursus im untenwelche mit Erfolg einen Kursus im untenstehenden Institut durchgemacht, eine Stelle in feiner Familie, wo sie unter freundlicher Leitung der Dame des Hauses selbstthätig ihre Kenntnisse verwerthen kann. Nähere Auskunft ertheilt gerne die Vorsteherin der Haushaltungsschule Buchs bei Aarau, Frl. E. Moser.

Gesucht:

682 | Eine Lehrtochter und eine Volon-tärin in ein bestrenommirtes Chemiserie-und Aussteuer-Geschäft. Gründliche Er-lernung und Ausbildung im Fach. Vor-theilhafte Bedingungen. Beste Referen-zen. Schriftliche Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre X 682 F.

697] Eine Tochter aus guter Berner Familie sucht eine Stelle als Gouver-nante zu kleinen Kindern oder als Gesellschafterin. Sie würde auch die Leitung einer Haushaltung übernehmen können. Offerten unter Ziffer 697 an die Expedition dieses Blattes.

Diener.

684] Gesucht für ein Pensionat des Kts. Waadt ein junger, treuer Mann, thätig und intelligent, der die Gärtnerei ver-steht und mit dem Vieh umzugehen weiss. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten an das Pensionat Monney in Avenches (Waadt).

Eine Tochter von 17 Jahren, die den Beruf als Damenschneiderin gründlich erlernt hat, sucht in der französischen Schweiz bei einer tüchtigen Damen-schneiderin Stelle zur weitern Ausbil-dung. Anmeldungen nimmt entgegen: Frl. Ida Weiss, Damenschneiderin, Ob-felden b. Affolterna./A., Kt. Zürich. [698

Stelle-Gesuch.

698] Eine junge Tochter, welche die Buchhaltung und Correspondenz gründlich erlernt hat, wünscht passende Stelle. Eintritt nach Belieben. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht:

655] Zu sofortigem Eintritt in ein Privathaus ein gesundes, treues, ordnungsliebendes Mädchen, das nebst den Hausgeschäften auch etwas von Gartenarbeit versteht. Anmeldungen sub Ziffer 655 befördert die Expedition dieses Blattes.

In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.



Magenkranke können kostenlos ein belehr. Buch von J. J. F. Popp in Heide (flots.) erhalten; dasselbe beweist, dass selbst langjährig Lei-dende noch Genesung find. können.

Billig zu verkaufen:

703] Wegen Nichtgebrauch aus Mangel an Zeit eine vorzügliche amerikanische Lamb's Façon-Strick-Maschine.

Prämienloos-Gesellschaft.

701] Jeden Monat grosse Gewinnziehungen. — Einlage nur Fr. 10. — für ein Jahr gültig. — Keine Nieten. — Man verlange Prospekte.

Bankgeschäft Bær-Schweizer,

Reblaubengaze

leinen, sehr stark 100—180 cm breit, 30—60 Cts. pr. Mtr.,

Traubensäckli

kleine mittlere grosse Fr. 1. 50 2. — 2. 50 per Dutzend , 10. — 15. — 20. — " Hundert

Stoff zu Traubensäckli

100 cm br. 80 Cts., 120 cm br. 1 Fr. pr. M.

Spalier-Netze

2 m breit Fr. 1. — und Fr. 1. 30 pr. Mtr. empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich, Sonnenquai 12 und Rennweg 58.



606] Empfehle Jedermann meine

Teppichdruckerei.

Es werden auf Emballage, alt oder neu, sowie auf alte Plüschteppiche etc. die schönsten Dessins ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bäbler.

Charakter-Beurtheilung
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [527]
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Associé-Gesuch.

713] In ein in bestem Betrieb stehendes Fabrikationsgeschäft wird eine gebildete Tochter mit einer Einlage von Fr. 10 bis 15,000 zum Zwecke der Geschäftsvergrösserung als Associé gesucht. Eine Lingère erhält den Vorzug. Offerten unter Chiffre A Z 713 befördert die Exped. d. Bl.

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von Schweizer Kaffeegewürz von E. Wartenweiler-Kreis in Kradolf. — Zu haben in den Spezereihandlungen. [645

Praktische Töchterbildungsanstalt.

Zürich Vorsteher: E. Boos-Jegher Neumünster. 715] Beginn neuer Kurse an sämmtlichen Fachklassen der Kunst- und Frauenarbeitsschule am 7. Oktober. Gründliche praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 11 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H 2949 Z) Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Kochschule. Bis jetzt über 1400 Schülerinnen ausgebildet. Programme in Telephon 1379. — Gegründet 1880.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 — Zürich.

680] Hiemit zeige den geehrten Damen an, dass der 52. Kurs am 27. September 1891 beginnt. (O 282 F)

Es empfiehlt sich bestens Frau Engelberger-Meyer.

${\bf Erholungsbed \ddot{u}rftige} \\$

Bad Sonder bei Teufen, Ktn. Appenzell

angenehmen und gesunden Herbst- und Winteraufenthalt.

Sonnige, geschützte Höhenlage.

710] Wenn im Spätherbst und Winter die Thalgegenden unter einem Nebelmeer begraben sind, glänzt über den Höhen Appenzells oft Wochen lang ein heiterer Himmel mit lieblich warmem Sonnenschein. — Heizbare Zimmer. — Christliche Hausordnung. — Pension mit Zimmer vom 1.—15. September Fr. 4. 50, vom 15. September an Fr. 4. —. Auf Verlangen ausführliche Prospekte. (H 3843 G]



Sauter's cosmetische und hygienische Präparate
haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit.
Sauter's Salol-Lanolin-Seife, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints
und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Fr. 1. 25 per Stück.
Sauter's Zahnpastillen, neue Anwendung anstatt Zahnpulver; reinlicher, billiger
und besser. Die Schachtel Fr. 1. —.
Sauter's Samt-Puder, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als
alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. —.
Sauter's Stern-Antisepticum, desinfizirendes Coniferenparfüm für Wohn- und
Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen
nicht an wie Carbol, Chlor etc., in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. —.

Dutzendweise Rabatt.

Pharmaceutisch. Laboratorium A. Sauter in Genf.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

= Dennler's =

semblt

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren.

Dépôts in allen Apotheken.

Sichere Existenz für Damen.

678] Ein altbekanntes

Mercerie- und Bonneterie-Geschäft

mit schöner Kundschaft wird Familienverhältnisse halber verkauft. Sichere Geldanlage. Gefl. Offerten sub H 2781 Q an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Basel.

Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco — 558] Nef & Baumann, Herisau.



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237 Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H2295L) Weltausstellung Paris 1889.

50-JÄHRIGER ERFOLG. - Der ALLEIN ÄCHTE Pfeffermünz ist

L'ALCOOL

MENTHE NIU

de 558] Gegen jedes Unwohlsein empfohlen. Gesundes und erfrischendes Getränk. 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H 5009 X)

Man verlange den Namen DE RICQLES auf den Flaschen.



Kochherde

zweilöchrige, mit Bratofen und Wasserschiff von Fr. 65 an dreilöchrige , , , , , , , , , on Fr. 130 an empfehle in schöner Auswahl. Achtungsvollst (695

Ulr. Michel,

Langgasse bei St. Gallen.



2 goldne Medaillen: Brüssel 1886 — London 1884 DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

BRIUNDEN 1373 Durch den Prior im Jahre 1373 Pierre BOURSAUB

 Der taegliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR.PP.Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zaehne, welchen er weissen Glanz und Fes-tigkeit verleiht und dabei das chen er weissen Glanz und Fes-keit verleiht und dabei das anfleisch stärkt und gesund

erhält.

Wir leisten also unsere Lesern einen thatsächlichen D c Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sanf diese alte und praktische Praeparation am merksam machen welche das bests Beilmittel und einzigs Schutz für und gegen Zahnleiden sind, laus gegrändei 1897 SEGUIN 1864 101, rac forir-de-Seg Gentral-tgatt: SEGUIN 1804 101, rac forir-de-Seg Gentral-tgatt.



Wer sich bei Appetitlosigkeit,
Magenschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut gründlich restauriren will,
der gebrauche den Eisenbitter von Joh. P.
Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. Su
Gutachten von ärztlichen Autoritäten,
welche den Bitter in Spitälern und Kliniken
angewendet haben, bezeichnen denselben
als ein Präparat von ausgezeichneter
Gitte. sowohl wegen der darin enthaltenen

als ein Praparat von ausgezeichneter Güte, sowohl wegen der darin enthaltenen Pflanzenstoffe, des richtigen Eisengehaltes, sowie der Alkoholstärke. Es kommen nach Vorschrift können glänzende Resultate erzielt werden. — Dépôts in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 4000 Y) [583]

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Planinos

von solidestem Bau in Eisenrahmen. gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton. von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.
— Preisitsten auf Wunsch. —

Kauf-Tausch-Miethe — Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu

Lehrer und Anstalten niessen besondere Vortheile.

Eisschränke, [403 sowie Glacemaschinen, für Familien sehr praktisch. liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer)



Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel Madère. Muscat. Marsala Siebenbürger weiss, Etna weiss Tokayer und Lavaux, Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.
— Spirituosen. —
Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Rothe und weisse Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.

Eug. Wolfer & Co.

Rorschach. [64

Goldene Medaillen: Weltausstellung Antwerpen 1885. Paris 1889.



SUCHARD NEUCHATEL (SUISSE)

C Eine kleine Schrift über den C Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

zu Fabrikpreissen à Fr. 9. 80, 18. 26. — und 38. – Alleinverkauf von

- Dr. Lahmann's Reform-Baumwoll-Unterkleidung: Strümpfe, Socken, Leibchen, Hemden, Beinkleider etc. etc.

unter gewöhnlichem Ladenpreis: Grau und braun zu

Fr. 2. —, 2. 80, 3. 30, 3. 80, 4. 80, 5. 50, 6. 80, 7. 80, 9. 80, 10. 80 u. 11. 90; Roth von Fr. 6. — bis Fr. 18. —;
Weiss bis Fr. 23. —.
Jacquarddecken,

halb- u. ganzwollen, von Fr. 11 bis 25.

mit Daunenfüllung, wundervolles Fabrikat, von Fr. 42. — bis Fr. 300. — per Stück.

Ö

Reisedecken, Kinderwagendecken und Schlummerpuffs.

Tischteppiche, Tischzeuge, Bodenteppiche Leichenkleider.

0000000 Bahnhofstrasse 35 H. Brupbacher, Zürich Bahnhofstrasse 35. Ŏ00000000000000000000000000000000

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

J. F. Zwahlen, Thun. Gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Post- und Eisenbahn-Nachnahme gut verpackt alle Sorten gefüllte **Deckbetten**, **Unterbetten**, **Kissen** und **Rosshaarmatratzen**, jede verlangte Grösse. Sorgfälltig entstäubte, gereinigte und gedörrte flaumreiche **Bettfedern**, **Flaum**, **Matratzenhaar** und **Wolle**.

[126]

[126]

Fiir Blutarme für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für Damen, ist

ächter Eisencognac Golliez

zur Kräftigung und raschen Wieder-herstellung der Gesundheit das beste Mittel.



Berühmte Professoren und Aerzte, sowie 17 jähriger Erfolg bestätigen die unzweifelhafte, heilkräftige Wirkung gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwiche, schlechte Ferdauung, allemeine Körperschwiche, Hrziklopen, Uebelkeit, Migrane etc. Erfrischend und stärkend für Krinkliche und Schwache, besonders to Damen. Belebt den Organismus, hält Erkrankungen ferne. Selbst vom geschwächtesten Magen, wenn alle anderen Mittel verfagen, gener durchaus nicht anderen Preisgekrönt mit 17 goldenen etc. Medaillen. Nur sieht mit obiger Schutzmarke "2 Palmen" Beim Einkauf achte man darauf und verlange ausgrücklich "Eisencognae Golliez". Preis 2 Fr. 50 und 5 Fr. per Flasche. Erhältlich in Apotheken.

Abonnements-Inserate 1891. September.

Grösste Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägeholz — Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographirt; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty - 4 Multergasse 4 - St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt 3 Eisenwaarenhandlung en gros et en détail Spezialität in Laubsäge-Artikel. (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Fischhandlung, gros & détail Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).

— Spezialitäten: — 5
Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

Atelier und Lehrinstitut für Damenschneiderei Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Schulbuchhdlg. W. Kaiser (Antenen), Bern. Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz. Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-utensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

Gegr. Kunst- & Frauenarbeitsschule. 1880. Praktische Töchterbildungsanstalt 2 Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher.

Feine Flaschenweine

und Druckerei

C. A. Geipel in Basel Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

- Erste schweizerische Patent - Gummiwaaren - Fabrik C. EI. Wunderli gegenüber der neuen Fleischhalle – Zürich. –

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen

besorgt den 177
An- und Verkauf von Liegenschaften und
Geschäften, Incassi und Informationen.
Prompte und streng reelle Bedienung.

Kleiderfärberei und chem. Wäscherei Georg Pletscher, Winterthur. Prompte und billigste Ausführung aller Aufträge.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt H. Hintermeister, Küsnacht (Türich)

und vorzügliche offene Tischweine

18 empfehlen
Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Zur gefälligen Notiz

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und Kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatilehen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hötels, Peneionen und Institute etc.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der "Schweizer Frauen-Zeitung" und deren Eigenschaft als Familienblat gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Schweizer Champagner

Fabrik Stella Zürich — Unter-Engstringen. Carte noire Fr. 2.25 pr. Fl.

Carte blanche ,, 2.50 ,, ,, Halbe Flaschen 50 Cts., pro 2/2 Fl. mehr. Die Champagner sind nicht durch Kohlensäure-Imprägnirung, sondern vermit-telst **Gährung aus Naturwein** und zwar ohne irgend welchen Zusatz von Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die Champagner sind den französischen ähnlich und Gesunden wie Kranken ausserordentlich gut bekömmlich.

Verkaufs-Stelle für St. Gallen: J. A. Hotz, z. Antlitz.

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die Preise um 25 Cts. pro Flasche oder 15 Cts. pro halbe Flasche. Vertreter für die Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau: Lemm-Marty in St. Gallen. [530]

CHOCOLAT

leicht löslicher reiner

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung



1891: Ehren-





Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und Magenleiden. Aerzülich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen. [382]